Pressemitteilung

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

Plastiksteuer gestoppt: IK fordert Ende der Diskussion, Stärkung des Wirtschaftsstandorts und Recyclingbonus

Bad Homburg, 12. November 2026 – Die vom Bundesfinanzministerium geplante Verbrauchsteuer auf Kunststoffverpackungen ist vorerst vom Tisch: Nach Beschluss des Haushaltsausschusses wird sie 2027 nicht Teil des Haushalts sein. Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen begrüßt diese Entscheidung und fordert ein grundsätzliches Ende der Plastiksteuer-Diskussion.

„Die Plastiksteuer gehört zurück in die Mottenkiste populistischer Vorschläge: Sie bestraft Produkte „Made in Germany“, weil sie deutsche Produzenten und Abfüller gegenüber verpackter Importware benachteiligt. Sie schafft neue Bürokratie bei Unternehmen und Zoll und ist schädlich für Umwelt und Klima. Dass sie 2027 nicht kommt, ist richtig. Der Staat finanziert sich am besten aus höherer Wertschöpfung, nicht aus neuen Steuern“, sagt Georg Pescher, Präsident der IK.

Die IK fordert die Bundesregierung daher auf, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken, damit Steuereinnahmen aus Wertschöpfung, Investitionen und Beschäftigung entstehen. Dazu gehören aus Sicht des Verbandes auch finanzielle Anreize für ökologische Verpackungen: „Statt neuer Steuern sollte die Regierung besser den Recycling-Bonus in Deutschland einführen, der im Koalitionsvertrag steht. Investitionen in recyclinggerechtes Design und den Einsatz von recycelten Kunststoffen in Verpackungen verursachen Mehrkosten. Verpackungshersteller können diese nur refinanzieren, wenn ihre Kunden einen wirtschaftlichen Vorteil von der besseren Verpackung haben. Eine wirksame Ökomodulierung der Beteiligungsentgelte, wie sie bereits in vielen EU-Ländern gilt, schafft genau diesen Vorteil. Sie macht ökologische Qualität entlang der Lieferkette bezahlbar“, erklärt Dr. Martin Engelmann, Hauptgeschäftsführer der IK.

Presse-Kontakt:

Mara Hancker

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v.d.H.

Tel. (0 61 72) 92 66-66

m.hancker@kunststoffverpackungen.de

Pressemitteilung

IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Nach der intensiven Debatte um den Haushalt, steht die Industrie unverändert zur Verfügung, um gemeinsam mit der Politik und weiteren Stakeholdern konstruktive und vor allem ganzheitliche Lösungen zu entwickeln „Wir brauchen Leitplanken für einen nachhaltigen und funktionierenden Verpackungsmarkt und keine Insellösungen für einzelne Materialien“, so der Appell von IK-Präsident Georg Pescher.

Die Positionen der IK und ihr Gegenvorschlag:
kunststoffverpackungen.de/plastiksteuer

Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. vertritt als Branchenverband die Interessen der Hersteller von Kunststoff-verpackungen und Folien in Deutschland und Europa. Die mittelständisch geprägte Branche hat über 90.000 Beschäftigte und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von ca. 25 Mrd. Euro. Kunststoffverpackungen haben aktuell einen Anteil von 22 Prozent am deutschen Verpackungsmarkt.
Die IK ist der größte Trägerverband des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) und engagiert sich damit auch für die Belange der gesamten Kunststoff verarbeitenden Industrie.

Presse-Kontakt:

Mara Hancker

IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.
Bundesverband für
Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v.d.H.

Tel. (0 61 72) 92 66-66

m.hancker@
kunststoffverpackungen.de